

Zum Artikel „Protest gegen Baumfällungen“ vom 5. Januar:

Grüne müssen umdenken

Es gab Zeiten, da haben sich grüne Politiker an Bäume gekettet, um zu verhindern, dass diese gefällt werden. Heute haben wir eine grüne Senatorin, die für vier Minuten Zeitersparnis bei einer Straßenbahnfahrt etwa 42 Millionen Euro geplanten Projektkosten und Benachteiligung der Stadtteile Sebaldsbrück und Hemelingen 180 Bäume für die Querspange Ost fällen lässt. Der verkehrspolitische Sprecher der Grünen, Ralph Saxe, verkauft das dann noch als bedeutsame Maßnahme. Wenn man noch die weiteren geplanten Baumfällungen an anderen Standorten und das Innenstadt-Desaster hinzunimmt, frage ich mich, ob die grünen Politiker in Bremen überhaupt noch wissen, wofür ihr Parteiname steht und was ihr Wählerauftrag ist. Gerade in Zeiten des Klimawandels sollte hier ein schnelles Umdenken innerhalb der Partei stattfinden, wenn nötig auch durch personelle Änderungen. Andernfalls kann die Partei schon jetzt damit beginnen, die Erklärung zu formulieren, mit der sie ihr desaströses Abschneiden bei der nächsten Bürgerschaftswahl erklären muss.

HANS-JOACHIM ZEICH, BREMEN

Ich verstehe es nicht

Da hat mancher Bremer bei der Bürgerschaftswahl die Grünen gewählt, auch in der Hoffnung, dass unser schönes Bremen nachhaltig grün bleibt. Und nun gibt es große Baumfällaktionen in Hastedt, in der Neustadt, in Schwachhausen und in der Gartenstadt Vahr! Grün steht den Stadtentwicklern und Investoren im Wege! Dabei weiß doch inzwischen jedes Kind, wie wichtig dieses „Grünzeug“ gerade in einer Stadt ist. Eine teure Wiederaufforstung, finanziert durch unsere Steuergelder, irgendwann im Irrendwo ist ein sehr löchriges Feigenblatt.

An der Konrad-Adenauer-Allee/Ostpreussische Straße ist unter dem Aushängeschild „Klimaschutzsiedlung“ ein großes Wohnprojekt mit Senioreneinrichtung und Kita genehmigt worden. Der Haken dabei ist, es muss dafür Wald gerodet werden, es werden stark bewachsene Kleingärten plattgemacht und ein für die Gegend typisches Siedlerhaus aus den Sechzigern abgerissen, zur Gewinnmaximierung durch verdichteten Wiederaufbau. Die Vernichtung von „grauer Energie“ durch gedankenlosen Abriss wird hier besonders deutlich!

Dazu kommt, dass vielen Kleingärtnern, die unser Stadtklima schützen und sich selbst regional mit Obst und Gemüse versorgen, eine Zufahrt mit Parkmöglichkeiten versperrt wird. Denn das Wohnquartier ist als autoarm konzipiert, ohne Rücksicht auf die Anlieger. Heißt das, längere Anfahrtwege und Parksuchverkehr sind mit Klimaschutz vereinbar?

Ich verstehe es nicht – ein gesunder Mensch kann doch nur in einer gesunden Umwelt leben!

PETER SIEBELS, BREMEN

Ohne jeden Verstand

Die Abholzung ist ein Skandal. Ohne die Bürger zu fragen, werden schöne alte Bäume abgesägt. Es wird ohne jeglichen Verstand gehandelt. Für vier Minuten Zeitersparnis mehr als 40 Millionen Euro auszugeben, ist meiner Meinung nach ein Verbrechen. Und das soll grüne Politik sein? Wo bleibt der Einspruch des Bürgermeisters und der SPD? Auch die anderen Parteien – CDU, FDP, AfD und Linke – sollten gegen diesen Irrsinn protestieren.

FRIEDRICH W. HEUER, BREMEN



In der Stresemannstraße sind die ersten der 180 Bäume gefällt worden, die der Querspange Ost, dem Ausbau der Straßenbahnlinie 2, weichen sollen. In Briefen an die Redaktion protestieren Leserinnen und Leser dagegen und gegen andere Rodungen.

FOTO: PETRA STUBBE

Es wird lange dauern

Warum gibt es keinen Aufschrei in der Bremer Bevölkerung? Da sollen sage und schreibe 180 alte Bäume in Hastedt zugunsten von zwei Straßenbahnhaltestellen gefällt werden und das in Zeiten des Klimawandels. Was für ein Signal! Die angekündigten Neupflanzungen werden mindestens eine Generation brauchen, bis sie den gleichen Wert haben werden wie die gefällten Bäume. Bekannt ist außerdem, dass aufgrund der schlechten Bedingungen nicht alle neugepflanzten Bäume im Stadtgebiet anwachsen. Elektrobusse wären kostengünstiger, sofort einsetzbar und in diesem Fall praktizierter Klimaschutz. 180 Bäume zu fällen, ist kein Aushängeschild grüner Stadtpolitik.

SABINE SCHNACKENBERG, BREMEN

Rodung abbrechen!

Frühmorgens auf dem Weg zur Arbeit bin ich mit dem Rad die Stresemannstraße entlang gefahren und musste sehen, dass am Vortag die ersten paar Tausend von 180 geplanten Baumfällungen erledigt worden waren. Ich wohne in Klein Mexiko und fahre aus der Siedlung täglich an den Bäumen entlang, durch die Bennigsen- auf die Stresemannstraße.

Was war das für ein Gefasel der Grünen von einem innerstädtischen Klima, das sich angesichts der Klimakatastrophe im Sommer massiv aufheizen wird? Stadtplanerische

Entscheidungen sollen einem Klimacheck unterzogen werden, bevor sie umgesetzt würden, haben die Grünen vor der Wahl vorgeschlagen. Gesunder innerstädtischer Baumbestand sei ein Schatz, den es zu bewahren gelte. Ein schlechter Witz angesichts dessen, was in Hastedt nun passieren soll. Damit man vier Minuten schneller von der Vahr in die City kommt, wird ganzen Straßenzügen der Schatten genommen. Als Ausgleich sollen irgendwo anders neue Bäume gepflanzt werden, damit in vielen Jahren eventuell ein Effekt erzielt wird.

Klimawandel findet jetzt statt. Übrigens auch hier in Hastedt. Wir haben hier sowieso nicht besonders viel Baumbestand. Maie Schaefer soll ihn uns lassen. Durch solche Maßnahmen macht sich eine grüne Senatorin unglaublich und eine grüne Partei hier in Bremen unwählbar. Die Querspange Ost braucht niemand.

Ich hoffe, dass die Senatorin einfach mal einseht, dass das keine gute Idee war, und die Rodungsarbeiten abbricht.

MARCUS MITWOLLEN, BREMEN

Es wird nicht besser

Wie kann dieser Irrsinn noch gestoppt werden? Wie viele geschützte, für das Klima einer Großstadt äußerst wertvolle große alte Bäume werden für diese vier Minuten abgeholt? Wie viele Minuten länger wird die Fahrt mit dem ÖPNV vom Bremer Osten in die City zukünftig dauern, wenn eine Linie

weniger fährt und man umsteigen muss? Wie viele Mitarbeiter der dort ansässiger Großfirmen werden wegen der verschlechterten Anbindung aufs Auto umsteigen? Was nützt der Ausbau des Haltepunktes Föhrenstraße (Deutsche Bahn), wenn der Anschluss an die Straßenbahn schlechter wird? Haben sich die Bewohner der Vahr oder der Beirat jemals über eine unzureichende Anbindung an den ÖPNV beschwert? Wissen die Mit-Finanzierer aus Berlin, dass sie getäuscht werden? Die Situation des Bremer ÖPNV wird nach dem Bau der Querspange nicht besser sein als vorher, lediglich anders. Offenbar geht es dem Bremer Senat nicht um Klimaschutz und verbesserten ÖPNV, sondern um lukrative Aufträge für heimische Tiefbauunternehmen, Arbeitsplätze, Steuereinnahmen und um Macht, Selbstinszenierung und Prestige. Mit Grundsätzen grüner Politik, dem gesunden Menschenverstand und einem verantwortungsbewussten Umgang mit Steuergeldern hat das rein gar nichts mehr zu tun.

UTE LAMPING, BREMEN

Zum Artikel „Bremen, Russland, Dubai: Was wurde aus Hans-Joachim Frey?“ vom 29. Dezember:

Kultur baut Brücken

Mit Interesse habe ich den Artikel gelesen. Bitte gestatten Sie mir einige Ergänzungen dazu. Ich denke mit großer Verbundenheit

an meine Zeit in Bremen zurück. Nach drei Jahren dort, sechs Jahren in Linz, Inszenierungen in aller Welt und meiner bis heute währenden Tätigkeit als Berater des Bolschoi-Theaters leite ich seit 2018 in Sotschi als Künstlerischer Direktor die Sirius-Stiftung, Russlands bedeutendste Stiftung für Bildung, Wissenschaft und Kunst. Gerade bauen wir ein neues Festspiel-Zentrum.

Ich bin auch Gründer und seit 2006 Vorsitzender des Semperoperballvereins. 15 Opernbälle haben wir in Dresden organisiert, alljährlich 2500 Gäste in und bis zu 15.000 vor der Semperoper begeistert, aber auch ein Millionenpublikum vorm Fernseher. Der Semperoperball ist heute der größte europäische Opernball und entwickelt sich stets weiter, wie man am 3. März 2023 erneut sehen wird. Längst ist er zu einem Exportschlager geworden: Am 14. März 2022 feiern wir anlässlich der Expo und des 50. Gründungstages der Vereinigten Arabischen Emirate den „Dresden Opera Ball“ in Dubai – mit Stars aus aller Welt und Debütanten aus Dresden – und am 2. Juli den „3. Dresdner Opernball in St. Petersburg“.

Übrigens verehrt man in Russland Deutschland als Kulturation sehr und ist an einem Austausch stark interessiert. Das sollten wir nutzen. Denn die Sprache der Kultur ist universell und der denkbar beste Brückenbauer zwischen Menschen, Nationen und Sichtweisen.

PROFESSOR HANS-JOACHIM FREY, DRESDEN

Zum Interview „Es gibt viel weniger schwere Verläufe“ vom 4. Januar:

Kontakte einschränken

Die Inzidenz steigt in Bremen unaufhaltsam. Trotz hoher Impfquote. Die Gesundheitsministerin sollte sich endlich von der Argumentation lösen: „Wir brauchen nur hohe Impfquoten, und es wird alles gut.“ Omikron macht ihr dieses Konzept zunichte.

Wieder mal mussten sich die Koalitionäre in Berlin auf eine von der FDP geprägte Corona-Politik einigen, und daran halten sie ideologisch fest. Claudia Bernhard hat als Politikerin der Linken keinen „Vorgesetzten“ aus der SPD in der Bremer Landesregierung. Es gibt keine Richtlinienkompetenz des Bürgermeisters. Bremens Hospitalisierungsrate steigt und steigt – will sie Patienten ausfliegen lassen, die Triage in Bremen einführen? Die langfristigen gesundheitlichen Folgen einer Durchseuchung der Schulen lassen sich gar nicht abschätzen. Trotzdem hält die Senatorin an ihrem Mantra „keine Schulschließung“ fest. Sie redet über Notfallpläne zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur, tut aber viel zu wenig, um es dazu erst gar nicht kommen zu lassen. Ich wünsche mir, dass sie jetzt handelt, ihre „liberale“ Corona-Politik beendet und endlich schärfere Kontaktbeschränkungen umsetzt.

Ich bin dreimal geimpft und bin von der Wirkung der Impfungen überzeugt. Dabei zählt allerdings nur eine realistische Einschätzung der Wirksamkeit – kein Schönreden.

ROLAND KLAHR, BREMEN

REDAKTION LESERMEINUNG

Anschrift: Bremer Tageszeitungen AG
Lesermeinung • 28189 Bremen
Mail: lesermeinung@weser-kurier.de

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Die Redaktion behält sich Auswahl und Kürzungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Postadresse und Telefonnummer nicht vergessen, auch bei E-Mails.

ANZEIGE

nordwest-ticket.de

(0421) 36 36 36

Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser

Nordwest
TICKET

JANUAR 2022

Die Konferenz der Tiere

So., 9. Januar 2022, 15 Uhr,
Metropol Theater Bremen

Schwanensee

Das Russische Nationalballett
Moskau
Di., 11. Januar 2022, 20 Uhr,
Metropol Theater Bremen

Falco

Das Musical
Mi., 12. Januar 2022, 20 Uhr,
Metropol Theater Bremen

FEBRUAR 2022

Dance Masters! Best of Irish Dance

Do., 11. Februar 2022, 20 Uhr,
Metropol Theater Bremen



The 12 Tenors

Do., 10. Februar 2022, 20 Uhr,
Metropol Theater Bremen

Die Große Verdi Nacht

mit Star-Tenor Cristian Lanza
Di., 15. Februar 2022, 20 Uhr,
Die Glocke Bremen

The Simon & Garfunkel Story

Fr., 25. Februar 2022 20 Uhr,
Metropol Theater Bremen

MÄRZ 2022

My Fair Lady

Der Musical-Welterfolg mit Orchester
So., 27. Februar 2022, 19 Uhr,
Metropol Theater Bremen

Lisa Eckhart

Die Vorteile des Lasters
Do., 3. März 2022, 20 Uhr,
Pier 2 Bremen

Havana Nights

Sa., 5. März 2022, 20 Uhr,
Die Glocke Bremen

Procol Harum

Do., 11. März 2022, 20 Uhr,
Metropol Theater Bremen

Der Herr der Ringe & Der Hobbit

Das Konzert
Sa., 12. März 2022, 20 Uhr,
Metropol Theater Bremen

Fernsichten-Festival 2022

Live-Reportagen und
bewegende Dokumentationen
So., 13. März 2022,
Die Glocke Bremen



Die Udo Jürgens Story

Sein Leben, seine Liebe, seine
Musik!
Sa., 19. März 2022, 20 Uhr,
Metropol Theater Bremen

Rogers

Sa., 19. März 2022, 20 Uhr,
Metropol Theater Bremen

APRIL 2022

Simply The Best

Starring Dorothea Fletcher
als Tina Turner
Do., 24. März 2022, 20 Uhr,
Metropol Theater Bremen

Hans Klok

Live from Las Vegas Tour
4.4.2022 & 5.4.2022, 20 Uhr,
Metropol Theater Bremen

Randy Newman

An Evening With
Do., 7. April, 20 Uhr,
Die Glocke Bremen

The Analogues

Let it be: Abbey Road 2021
Sa., 9. April 2022, 20 Uhr,
Metropol Theater Bremen

Eule findet den Beat

Ein interaktives Musiktheaterstück
So., 24. April 2022, 16 Uhr,
Modernes Bremen

MAI 2022

Tony Christie

Fr., 6. Mai 2022, 19:30 Uhr,
Hamme Forum Ritterhud

Gotthard

So., 8. Mai 2022, 20 Uhr,
Pier 2 Bremen

Die größten Musical-Hits aller Zeiten

This Is The Greatest Show
So., 8. Mai 2022, 19 Uhr,
Metropol Theater Bremen

Alle Veranstaltungen werden
präsentiert von:

**WESER
KURIER**

Nutzen Sie Ihren AboCard-Rabatt!